

# Rückblick auf ein bewegtes Jahr <sup>18.12.12</sup>

Kooperation mit der Löwenberger Schule: Freundeskreis Libertas ist zuversichtlich

Von JÖRG TÄGDER

Liebenberg. Der Geburtstag Libertas Schulze-Boysens jährt sich im kommenden Jahr zum einhundertsten Mal. Der Freundeskreis, der nach ihr benannt ist und die Erinnerung an die Widerstandskämpfer der Roten Kapelle pflegt, traf sich am Sonntag in der Liebenberger Kirche zur Adventsfeier.

Zu einem festlichem Konzert mit vorweihnachtlicher Andacht begrüßte Heike Steger vom Freundeskreis Sonntag die zahlreichen Gäste im Gotteshaus. Der Falkenthaler Kirchenchor sang unter der Leitung von Thomas Markus „Wie soll ich dich empfangen...?“ Nach Konzert und Andacht trafen sich die Mitglieder des Freundeskreises im Schloss zu ihrer traditionellen Adventsfeier. Besinnlich ging es zu und fröhlich. Bei Kaffee und köstlichem Kuchen erinnerte Joachim Rinn vom Vorstand des Freun-



Festliches Konzert: Der Falkenthaler Kirchenchor sang zum Auftakt des Treffens.

Foto: Jörg Tägder

deskreises an die Herbstkonferenz mit Dr. Martha Schad und deren Buch „Frauen gegen Hitler“. Unvergesslich auch der Auftritt der 87-jährigen Esther Bejarano, die mit Sohn Joram und dem Rapper Kutlu Yurseven

deutliche Zeichen gegen rechtes Gedanken-Ungut setzte.

Wie wichtig es ist, gerade Jugendliche für gesellschaftspolitische Themen zu interessieren, zeigte sich auch während der Projektwoche an der Lö-

wenberger „Libertas-Schule“. Am Tag der Namensverleihung war damals ein Kooperationsvertrag mit der Schule geschlossen worden. „Den müssen wir weiter mit Leben erfüllen“, sagte Joachim Rinn. „Was wir nicht

reinbringen, das wird nicht sein“, mahnte er. „Wir können aber zuversichtlich sein, denn inzwischen ist die eher kühle Atmosphäre einem freundlicheren Miteinander gewichen.“

Zwischen Liedern wie „Es ist ein Ros' entsprungen“ und „Tochter Zion, freue dich...“ blickten die Mitglieder des Freundeskreises auch nach vorn, jährt sich doch 2013 der Geburtstag Libertas Schulze-Boysens zum hundertsten Mal. Dies solle keine Nostalgie-Veranstaltung werden. Viel wichtiger sei die Frage, inwieweit der Gedanke des Widerstandes inzwischen übernommen worden ist, hieß es.

Anliegen der Freunde und Förderer des „Liebenberger Freundeskreises Libertas“ ist es, die Erinnerung an den Widerstand aller Frauen und Männer der „Roten Kapelle“ wachzuhalten und ihren mutigen Einsatz zu würdigen. „Dabei wollen wir selbst gegen den Rechtsradikalismus Stellung beziehen.“